

Online-Kongress der Deutschen Menopause Gesellschaft e.V. 2021

Gesund von Kopf bis Fuß durch die Lebensmitte

Nachdem 2020 aufgrund der Corona-Pandemie die Jahrestagung erstmals nur online durchgeführt werden konnte, fand auch am 12. und 13. November 2021 der Kongress der Deutschen Menopause Gesellschaft e.V. (DMG) als reine Online-Veranstaltung statt.

Auch dieses Jahr stießen die wie immer spannenden Themen rund um praxisrelevante Aspekte der Wechseljahre, wie die prämatüre ovarielle Insuffizienz, medikamentöse Optionen zur Behandlung von Hitzewallungen oder Adipositas oder die Bedeutung von Sexualhormonen bei der Corona-Pandemie, auf großes Interesse. So konnte der Kongress unter der Leitung von Tagungspräsident Prof. Dr. Joseph Neulen, Aachen, und DMG-Präsidentin Dr. Katrin Schaudig, Hamburg, 430 Teilnehmer verbuchen. Dass die DMG eine für viele medizinische Bereiche relevante Fachgesellschaft und nach wie vor die weltweit größte Menopausengesellschaft ist, belegt auch die neue Rekord-Mitgliederzahl von über 2.700.

Praxis und Wissenschaft

Inzwischen fester Bestandteil der jährlichen Veranstaltung sind die am ersten Tagungsvormittag immer schnell ausgebuchten Workshops sowie die Vortragsreihe „Neues aus der Wissenschaft“. Hier können sich die Teilnehmer mit spannenden neuen Forschungsergebnissen um Auszeichnungen für hervorragende Beiträge bewerben.

Den ersten, mit 1.250 € dotierten Platz belegte Nancy Espinoza-Sánchez, Münster, mit ihrem Vortrag zum Thema: „Impact of syndecan-1 (CD138) on the lateral transmission of aggressive breast cancer cell behavior“. Den zweiten Preis und 750 € erhielt Marco Hoffmann, Aachen, für seine Ausführungen zum Thema „Estrogen receptor mediated cytochrome P450 enzyme regulation in breast cancer cell lines“; der dritte Platz sowie 500 € gingen an

die Arbeitsgruppe von PD Dr. Volker Ziller, Marburg, für die Arbeit „Chronic cough in postmenopausal women and its associations to climacteric symptoms“. Die Preisgelder wurden durch eine zweckgebundene Spende der Laborarztpraxis Rhein-Main und der Besins Healthcare Germany GmbH ermöglicht.

Die am Samstagmorgen stattfindenden „Earlybird-Sessions“ zum Austausch mit Experten in kleiner Runde, die beim Vorjahreskongress eingeführt wurden, haben sich erneut bewährt und sollen künftig fortgeführt werden.

Vielfältiges Programm

Im Hauptprogramm gab es wie auch in den vergangenen Jahren eine gute Mischung aus altbewährten Themen, aber auch den nötigen Blick über den Tellerrand. So wurden im Vortragsblock „Kontrazeption in der Perimenopause“ die Möglichkeiten und Vorteile, aber auch Kontraindikationen von verschiedenen Präparaten sowie wichtige Aspekte eines Thrombophiliescreenings beleuchtet.

Dass es sich bei der Perimenopause um ein „kritisches Fenster“ für Vulnerabilität im Hinblick auf Stimmung, Kognition und Schlaf handelt und welche Behandlungsoptionen es gibt, um die Lebensqualität in dieser Phase zu verbessern, erklärten die Experten für „Hirn und Hormone“.

Bei einer prämaturen Ovarialinsuffizienz (POI) ist eine ausführliche Diagnostik inklusive molekulargenetischer Untersuchungen sowie die Beachtung von Zusatzkrankungen wichtig. Ein Ausgleich des Hormonmangels

bis zum „natürlichen“ Menopausealter wird unbedingt empfohlen – so das Fazit der Session „POF oder POI – das klinische Dilemma“.

Praxisrelevante Aspekte zur HRT, wie u.a. die gezielte Anamnese und wichtige Beratungsinhalte sowie deren Dokumentation, vermittelten die Ausführungen zu „Menopause ist keine Lebenspause: warum warten auf HRT?“.

Beim Thema „Menopause und Medikamente“ müssen im Rahmen einer Arzneimitteltherapie in der Peri- und Postmenopause wechselljahresbedingte körperliche Veränderungen im Blick behalten werden, die im Einzelfall Einfluss auf die Pharmakokinetik haben. Bei der antihormonellen Therapie des Mammakarzinoms muss das erhöhte Osteoporoserisiko besondere diagnostische Beachtung finden und entsprechend therapiert werden.

Welche Aspekte in den zwei wichtigen gynäkologischen S3-Leitlinien „Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Patientinnen mit Endometriumkarzinom“ sowie „Peri- und Postmenopause – Diagnostik und Interventionen“ von besonderer Bedeutung sind, erläuterten zwei Vorträge zu „Vom Leid mit der Leit-Linie“.

In der Session „Hot Topics“ ging es u.a. um neue Forschungserkenntnisse und Entwicklungen zur Behandlung von menopausetypischen Beschwerden. Bei Hitzewallungen könnten künftig Neurokinin-B-Rezeptor-Antagonisten das Therapiespektrum erweitern. Zur Therapie der Adipositas stellen GLP-1-Rezeptor-Agonisten einen vielversprechenden Ansatz dar. Von

Curriculum Menopause

Frauen „Ü40“ – endokrinologisch verstehen die Prä-, Peri- und Postmenopause

- Modul I – Basiswissen Endokrinologie: 1.–2. April 2022, Hamburg; 2.–3. Dezember 2022, Hamburg
- Modul II – Was sollten Frauenärzte und Frauenärztinnen aus anderen Fachgebieten wissen? 9.–10. September 2022, online

besonderem Interesse ist in den aktuellen Pandemiezeiten der Zusammenhang zwischen Sexualhormonen und Virusinfektionen. Östrogene scheinen bei Covid-19-Erkrankungen einen günstigen Effekt auf den Krankheitsverlauf zu haben.

Knifflige Fälle & HRT-Update

Großen Anklang fand die Besprechung ausgewählter Kasuistiken aus der Menopause-Sprechstunde, verbunden mit der einhelligen Meinung der Teilnehmer, diese beim nächsten Kongress in größerem Umfang durchführen zu wollen. Außerdem erhielten die Teilnehmer zum Abschluss

des Kongresses noch einen Überblick über die wichtigsten Publikationen des letzten Jahres zur HRT im Kurzdurchlauf. Zusammenfassend bot die DMG-Tagung damit auch in virtueller Ausführung wieder eine gelungene, kurzweilige und informative Wissensvermittlung – mit Ergebnissen der aktuellen Forschung und relevanten Tipps und Themen für die gynäkologische Praxis, um den Patientinnen auch im hohen Alter ein gesundes und möglichst unabhängiges Leben zu gewährleisten.

Autorin: Anne Göttenauer, Dipl.-Biologin, anne.goettenauer@gmx.de

DMG-Präsidentin: Dr. Katrin Schaudig, Praxis für Gynäkologische Endokrinologie, HORMONE HAMBURG am Gynaekologikum, Hamburg

Kongresspräsident: Prof. Dr. Joseph Neulen, Universitätsklinikum Aachen, medizinische Fakultät der RWTH Aachen, Aachen

Die nächste DMG-Jahrestagung findet am 11. und 12. November 2022 in Frankfurt am Main statt.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.

J. Gynäkol. Endokrinol. CH 2022 · 25:57–58
<https://doi.org/10.1007/s41975-022-00230-6>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2022

Quelle: Jahrestagung der Deutschen Menopause Gesellschaft e.V., Online-Kongress, 12./13. November 2021

Hier steht eine Anzeige.

 Springer